

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Vorbemerkung

Den Sonaten Hob. XVI:43, 40–42, 48, 49, 52, 50 liegt jeweils eine Hauptquelle zugrunde; zusätzlich wurden Nebenquellen herangezogen. Bei der Sonate Hob. XVI:34 wurden mehrere Quellen gleichberechtigt, bei der Sonate Hob. XVI:33 nur eine Quelle herangezogen. Vortrags- und Artikulationszeichen, Ornamente, Noten, Pausen etc., die aus Nebenquellen übernommen sind bzw. nur in einer Minderheit der gleichberechtigt herangezogenen Quellen vorkommen, sind im Notentext durch runde Klammern () gekennzeichnet. Ergänzungen des Herausgebers stehen in eckigen Klammern []. Stillschweigend ergänzt sind fehlende Vorzeichen bei Tonwiederholungen, vor der 2. Note eines Oktavsprungs und vor einer der Noten eines Oktavgriffs, fehlende Haltebögen bei Doppel- und Akkordgriffen, wenn einer der Bögen vorhanden ist, sowie fehlende Staccatozeichen innerhalb einer flüchtig notierten Reihe solcher Zeichen. Abweichungen von der Hauptquelle bzw. der Mehrzahl der gleichberechtigt herangezogenen Quellen werden in den *Einzelbemerkungen* dokumentiert; ausgenommen sind einzelne Angleichungen bei Ornamenten und Vorschlagswerten.

Ausführliche Quellenbeschreibungen (auch zu weiteren Abschriften und Ausgaben), Zusammenstellungen von Haydns Korrekturen in den Autographen sowie die vollständigen Lesartenverzeichnisse finden sich im Kritischen Bericht der Haydn-Gesamtausgabe (*Joseph Haydn Werke*, hrsg. vom Joseph Haydn-Institut Köln, Reihe XVIII, Bd. 3, hrsg. von Georg Feder, München/Duisburg: G. Henle Verlag 1966; Kritischer Bericht, verfasst von Silke Schloen mit Vorarbeiten von Georg Feder und unter

Mitwirkung von Ulrich Leisinger, München: G. Henle Verlag 2016).

Drei Sonaten

Sonate As-dur Hob. XVI:43

Quellen

- Be Abschrift. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. 10117. Titel: *Sonata | per | Cembalo. | Di Gius: Hayden.*
- Gw Abschrift. Göttweig, Benediktinerstift, Musikarchiv, Signatur Joseph Haydn 229. Titel: *in Ab | Sonata | per il | Clavi cembalo. | D: Sigre J: H:*
- Pr Abschrift. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum der Musik (Národní muzeum, České muzeum hudby), Signatur XXXII-A-263. Titel: *Sonata | per il | Cembalo. | Del Signore Giuseppe Haydn.*
- Wn₁ Abschrift aus der Musikalienhandlung von Johann Traeg in Wien (Konvolut, zusammen mit Hob. XVI:44, 47¹, 45, 46). Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 9822. Titel: *Sonata | per | Cembalo | Del Sig^{re} Haydn.*
- Wn₂ Sammelabschrift (Hob. XVI:35–39, 20, 40–42, 43, 33). Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 20064. Titel von Hob. XVI:43: *Sonate | Per il Clavicembalo, o Forte Piano. | N^o 10. | Sig Giuseppe Haydn.*
- Bi Erstausgabe. London, Beardmore & Birchall, eingetragen in Stationers' Hall am 26. Juli 1783. Titel: [handschriftlich: *N. 1. of.] A Fifth Sett of | SONATAS | for the | Piano Forte | OR | HARPSICHORD | Compos'd by the Celebrated | GIUSEPPE HAYDN | of Vienna | [rechts, handschriftlich: *Price 2/6*] | London | Printed & Sold by Beardmore & Birchall, N^o 129 New Bond Street [...]. Die Sonate wurde sowohl einzeln als auch in einer Sammelausgabe zusammen mit Hob. XVI:33 und 34 vertrieben. 1783 arbeitete Robert Birchall mit T. Beardmore zusammen; noch im selben Jahr übernahm Birchall den*


Verlag aber in alleiniger Verantwortung, und sowohl die Einzelausgaben von Hob. XVI:33 und 34 als auch die Sammelausgabe erschienen nur unter seinem Namen. Verwendetes Exemplar (Einzelausgabe): London, British Library, Signatur h.656.e.(1.).

Zur Edition

Keine der Quellen ist als authentisch anzusehen. Als Hauptquelle diente die offenbar zuverlässigste Abschrift Be. Für ihre Qualität spricht unter anderem, dass in der Regel keine Angaben zur Artikulation und dergleichen ergänzt wurden; auch finden sich Flüchtigkeiten in der Notierung, die aus Autographen zu Haydns Klaviermusik bekannt sind. Die Abschriften Gw, Pr, Wn₁ und Wn₂ sowie die Erstausgabe Bi wurden als Nebenquellen herangezogen.

Einzelbemerkungen

I Moderato

- 82 u: In Be, Wn₁, Bi letzte Note *f*. Gw, Pr, Wn₂ wie unsere Ausgabe. Vgl. auch T 80 u.
- 90–92 o: In Gw, Wn₂ 3.–5. Note jeweils ; so auch in Be T 92 o. Pr, Wn₁, Bi wie unsere Ausgabe.

II Menuet

Auftakt zu 23: In Be, Bi *Menuetto 2^{da}*, in Pr, Wn₁, Wn₂ *Trio*, in Gw ohne Bezeichnung.

III Rondo

- 109 u: In Be 3. Note *f*¹. Gw, Pr, Wn₁, Wn₂, Bi wie unsere Ausgabe.
- 208: In Gw, Wn₂ *andante*, in Pr ohne Tempoangabe.

Sonate D-dur Hob. XVI:33

Quelle

- Wn₁ Abschrift aus der Musikalienhandlung von Johann Traeg in Wien, ursprünglich möglicherweise aus der Kopistenwerkstatt von Laurenz Lausch in Wien (Konvolut, zusammen mit Hob. XVI:31, 32, 34). Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 9820. Titel: *Sona-*

ta | *per il* | *Clavicembalo*. | *Del Sig:^{re} Giuseppe Hayden*. Mit Datum 17 Jan 1778.

Zur Edition

W_{n1} wurde als einzige Quelle für die Edition herangezogen. Alle anderen eingesehenen Abschriften wie auch die Erstaussgabe (vgl. Quelle Bi der Sonate As-dur Hob. XVI:43) enthalten zahlreiche Fehler und willkürliche Änderungen wie ausgelassene Vortragsbezeichnung, verschlechterte Balkenziehung und dergleichen.

Einzelbemerkungen

In W_{n1} oft \rightsquigarrow statt \curvearrowright , manchmal auch eine Zwischenform beider Zeichen. Deutlich \rightsquigarrow nur 1. Satz, T 135–137, und 2. Satz, T 6.

I Allegro

68: In W_{n1} nur einfach (und nicht als *Prima/Seconda Volta*) notiert.
193: In W_{n1} γ statt \ddagger

III Tempo di Menuet

9 f. u: In W_{n1} Bogen nur bis 1. Note T 10 u.
33 o, 37 o, 46 o: In W_{n1} nur die 16tel-Noten gebunden. In unserer Ausgabe geändert gemäß Haydns Schreibgewohnheit.
81 o, 85 o: In W_{n1} die letzten beiden Noten *cis*³–*e*³.

Sonate e-moll Hob. XVI:34

Quellen

- Be Abschrift. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. 10112. Titel: *Sonata. | per il | Clavicembalo. | Del Sig: Giuseppe Hayden*.
- Gw Abschrift. Göttweig, Benediktinerstift, Musikarchiv, Signatur Joseph Haydn 230. Titel: *In E minor. | Sonata | per il | Clavicembalo | Del Sigre Jo: H.*
- Gz Abschrift aus der Musikalienhandlung von Johann Traeg in Wien. Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Signatur 40975. Titel: *Sonata per Cembalo Del Sig^{re} Haydn*.

Kr₁ Sammelabschrift (Capriccio G-dur Hob. XVII:1, Hob. XVI:34). Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss (Arcibiskupský zámek), Signatur A 2475. Titel: [rechts oben von anderer Hand: *Ex G*] *Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig^{re} Giuseppe Haydn*.

Kr₂ Abschrift von Hob. XVI:33¹ und XVI:34¹¹ (Bearbeitung mit Vollschluss; die Zusammenstellung der beiden Sätze geht nicht auf Haydn zurück). Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss, Signatur A 2469. Titel: *Sonata | per Cim-balo | del Sig^{re} Haydn*.

Sf Abschrift. St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Musikarchiv, Signatur 60 (42/30). Titel: *Sonata III [von anderer Hand: In E. m] | per il | Clavi Cembalo | Del Sig Giuseppe Hayden. | Fierlinger*.

Bi Erstaussgabe. London, Birchall, eingetragen in Stationers' Hall am 15. Januar 1784. Titel: [handschriftlich: *N 3 of a*] *A Fifth Sett of | SONATAS | for the | Piano Forte | OR | HARPSICHORD | Compos'd by the Celebrated | GIUSEPPE HAYDN | of Vienna | London | Printed & Sold by Robert Birchall, N^o 129 New Bond Street [...]*. Die Sonate wurde sowohl einzeln als auch in einer Sammelausgabe zusammen mit Hob. XVI:43 und 33 vertrieben. Verwendetes Exemplar (Einzelausgabe): London, British Library, Signatur h.656.e.(1.).

Zur Edition

Die Abschriften Be, Gw, Gz, Kr₁, Kr₂ (nur 2. Satz), Sf sowie die Erstaussgabe Bi sind voneinander unabhängig, Gw und Sf gehören aber einem gemeinsamen Überlieferungsstrang an. Alle Quellen wurden daher gleichberechtigt herangezogen.

Einzelbemerkungen

In Bi stets ∞ statt \rightsquigarrow oder ∞ .

I Presto

16–18 u, 53–63 u etc.: Haltebögen und Pausensetzung in den Quellen

uneinheitlich und häufig unvollständig. In unserer Ausgabe vereinheitlicht, ab T 53 u vereinfachte Schreibweise mit nur einer γ

54 u: In Be, Gw, Kr₁, Sf, Bi Akkord in der 2. Takthälfte ohne *f*. Gz wie unsere Ausgabe.

82 u: In Be, Gw, Kr₁, Sf, Bi in der 2. Takthälfte *h* statt *c*¹ (in Gw, Sf schon Zz 3 *h* statt *c*¹). Gz wie unsere Ausgabe.

98: In Be, Gw, Gz, Kr₁, Bi



(in Bi ohne Haltebogen T 97/98 o, in Gz, Bi ohne Haltebogen *e*²–*e*², in Gw Klav o ohne \downarrow . *a*¹). Sf wie unsere Ausgabe (bei anderer Verteilung auf die Systeme).

104 o: In Gw, Kr₁, Sf, Bi Rhythmus in unterschiedlicher Weise falsch überliefert. Be, Gz wie unsere Ausgabe.

107 o: In Be, Gz, Kr₁, Bi 1. Note in Unterstimme *fis*¹. Gw, Sf wie unsere Ausgabe.

111 u: In Be, Gz, Kr₁, Bi 5. Note *g*¹. Gw, Sf wie unsere Ausgabe.

118 u: In Be, Gz, Bi in Zz 1–2 Doppelgriff *e/e*¹ (Angleichung an T 109 f. u, 119 u). Gw, Kr₁, Sf wie unsere Ausgabe. Vgl. auch T 112 u.

II Adagio

21: In Be, Gw, Kr₂, Sf, Bi mit \parallel : (in Be auch \sharp in T 49). Die Wiederholung des 2. Teils ist wegen des offenen Schlusses jedoch auszuschließen. Gz, Kr₁ wie unsere Ausgabe.

22 u: In Be, Gw, Kr₁, Kr₂, Sf, Bi untere Stimme \downarrow statt \downarrow (trotz Harmoniewechsel).

44 u: In Be, Kr₁, Sf in Zz 2 \downarrow , in Gz \downarrow , in Bi \downarrow , in Kr₂ \downarrow . Gw wie unsere Ausgabe.

46 u: In Be, Gz, Kr₁ in Zz 2 *dis/fis/a* statt *dis/fis/h*, in Bi nur *dis*. Gw, Sf wie unsere Ausgabe.

III Vivace molto

17 u: In Be, Gz, Kr₁, Sf, Bi 2. und 4. Note *a*, in Gw 2.–4. Note *a-fis-a*. Vgl. aber Klav u in T 57, 75, 99, 125.

24 u: In Be, Kr₁ 2. Doppelgriff *dis*¹/*fis*¹, in Bi *e*¹/*gis*¹.

111 o: In Gz, Sf in 1. Takthälfte *fz* erst zu 2. Note, in Be, Bi ohne dynamische Bezeichnung. Gw, Kr₁ wie unsere Ausgabe. – In Sf in 2. Takthälfte *for*: statt *fz*, in Be, Gz, Kr₁, Bi ohne dynamische Bezeichnung. Gw wie unsere Ausgabe.

Drei Sonaten für Prinzessin Marie Esterházy Hob. XVI:40–42

Quellen

Bo Erstaussgabe. Speyer, Boßler, Plattennummer 33, angezeigt im *Frankfurter Staats-Ristretto* am 26. Oktober 1784. Titel: *TROIS SONATES | pour le Pianoforte | Composées & dédiées | à | Son Altesse Madame | La Princesse Marie Esterhazy | née Princesse de Lichtenstein | par Son très humble & très obeissant serviteur | Joseph Haydn.* | [links:] *Oeuvre 37* [rechts:] *N^o 33 | A Spire chés Bossler Conseiller | Prix 1 fl. 36 xr.* Verwendete Exemplare: Michaelbeuern, Benediktinerabtei, Bibliothek und Musikarchiv, Signatur XX 28 (mit handschriftlichem Vermerk von Pater Werigand Rettensteiner); Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.844; Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Signatur M 23999.

Hu Ausgabe. Berlin und Amsterdam, Hummel, Plattennummer 592, erschienen 1785. Titel: *TROIS SONATES Pour le PIANO FORTE | Composés & Dediés | à son Altesse Madame la Princesse | MARIE ESTERHAZY | Née Princesse de Lichtenstein. | Par Son très humble & très Obeissant Serviteur | JOSEPH HAYDN.* | *Oeuvre XXIII.* | [links:] *N^o 592.* [rechts:] *Prix f 2. – | Chés J: J: HUMMEL, à Berlin avec Privilège du Roi, | à Amsterdam au Grand Magazin de Musique et aux Adresses ordinaires.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.845.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Ausgabe ist die Erstaussgabe Bo. Indiz dafür, dass Boßler die Vorlage dazu direkt von Haydn erhielt (siehe *Vorwort*), sind Übereinstimmungen mit Haydns Schreibgewohnheiten bei Bezeichnung der Dynamik (*for.*, *forz.*, *fi*; keine konsequente Unterscheidung zwischen *f* und *fz*).

Die Ausgabe Hu ist ein Nachdruck von Bo mit zahlreichen Eingriffen des Verlegers Johann Julius Hummel, etwa bei der Verwendung von *sf* statt *fz* oder ∞ statt \ast und der Verteilung der Stimmen auf die Systeme, da Hummel in seinen Drucken Hilfslinien und Schlüsselwechsel soweit wie möglich vermied. Dass Hu trotzdem als Nebenquelle herangezogen wurde, liegt an einigen sinnvollen Ergänzungen, die in unsere Ausgabe übernommen wurden, sofern sie durch Parallelstellen begründet sind.

Alle weiteren Ausgaben sowie die Abschriften sind direkt oder indirekt abhängig von Bo und konnten daher unberücksichtigt bleiben.

Einzelbemerkungen

Sonate G-dur Hob. XVI:40

I Allegretto e innocente

5 o: In Bo, Hu \ast statt \curvearrowright . In unserer Ausgabe geändert gemäß Haydns Schreibgewohnheit.

12 o, 14 u, 25 o, 28 o: In Bo Staccatopunkte statt -striche. Hu wie unsere Ausgabe.

44^b u: In Bo 2.–3. Note der Oberstimme *g*¹. Vgl. aber T 44^a u. Hu wie unsere Ausgabe.

99: In Bo, Hu *Seconda volta* nicht notiert, sondern durch \frown in Zz 5 angegeben.

II Presto

55 u: In Bo vorletzte Note der Oberstimme *fis*¹ statt *e*¹. Vgl. aber Klav u in T 7, 65. Hu wie unsere Ausgabe.

60 u: In Bo 2. Doppelgriff *g/c*¹ statt *g/h*. Hu wie unsere Ausgabe.

Sonate B-dur Hob. XVI:41

I Allegro

3 o: In Bo, Hu auch 2. Note mit Staccatostrich. Vgl. aber T 1 o.

26 o: In Bo alle Noten eine Sekunde höher notiert. Hu wie unsere Ausgabe (in Hu aber ohne *b* zu 1. Note).

60/61 o: In Bo, Hu 7. Note T 60 bis 1. Note T 61 gebunden, 1. Note T 61 mit Staccatostrich. Vgl. aber Klav o in T 1/2, 97/98.

82 f. o: In Bo ab Zz 4 T 82 jeweils nur die 32stel-Noten gebunden. Hu wie unsere Ausgabe.

83 u: In Bo Doppelgriff *c*¹/*b*¹ statt *c*¹/*g*¹. Hu wie unsere Ausgabe (in Hu *g*¹ aber in Klav o notiert).

104 o: In Bo 1. Note *d*². Vgl. aber T 8 o. Hu wie unsere Ausgabe.

113 o: In Bo letzte Note *d*². Vgl. aber T 17 o. Hu wie unsere Ausgabe.

II Allegro di molto


22 o: In Bo Vorschlag *es*². Hu wie unsere Ausgabe.

23 u: In Bo in Zz 2 Doppelgriff *c*¹/*es*¹ in Oberstimme. Vgl. aber Klav u in T 92, 114. Hu wie unsere Ausgabe.

Sonate D-dur Hob. XVI:42

I Andante con espressione

37 o: In Bo 3. Vorschlag *h*², in Hu ∞ .

69 u: In Bo in Zz 3 nur γ , in Hu γ  *A*.

73 o: In Bo Vorschlag vor 4. Note *cis*³. Hu wie unsere Ausgabe.

80 o: In Bo, Hu mit \frown zur γ

92 u: In Bo 2. Note *h*. Hu wie unsere Ausgabe.

II Vivace assai

101: In Bo mit \frown zur γ . Hu wie unsere Ausgabe.

Zwei Sonaten

Sonate C-dur Hob. XVI:48

Quellen

Be Abschrift. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. 10121. Titel: *Sonata | per | Cembalo Solo | Di Giuseppe Hayden.*

Bk Originalausgabe (zusammen mit einer Klavierbearbeitung der Sinfonie Hob. I:79¹.^{II}.^{IV} und Werken anderer Komponisten). Leipzig,

Breitkopf, erschienen 1789. Titel: *MUSIKALISCHER | POT-POURRI | ODER | SAMMLUNG | NEUER KLAVIER-SONATEN MIT UND OHNE BEGLEITUNG, SINFONIEN, KLEINEN CANTATEN, | ARIEN, LIEDERN, UND ANDERN KLEINEN KLAVIERSTÜCKEN etc. | VON | VERSCHIEDENEN BELIEBTEN KOMPONISTEN. | ERSTER HEFT. | LEIPZIG, DRESDEN UND BUDISSLIN, | BEY JOH. GOTTLÖB IMMANUEL BREITKOPF*. Hob. XVI:48 darin als *SONATA | da | GIUSEPPE HAYDN* (S. 1–13). Verwendetes Exemplar: Washington, Library of Congress, Signatur M1.M993.

Bl Ausgabe (zusammen mit einer Klavierfassung des schottischen Volksliedes *Lewie Gordon*). London, Bland, Plattenbezeichnung „Bland’s Harp.^d Coll.ⁿ [bzw. Col.ⁿ] N.º 16. Vol: 2^o“, erschienen im April 1791 als 16. Nummer von *Bland’s Collection | OF | SONATAS, LESSONS, OVERTURES, | CAPRICIOS, DIVERTIMENTOS &c. &c. | for the | Harpsichord or Piano Forte. | without Accomp.^{ts} by the most Esteem’d Composers [...] LONDON Printed & Sold by J BLAND, at his Music Warehouse 45 HOLBORN [...]*. Die Nummern wurden sowohl einzeln als auch jahrweise gebunden vertrieben. Titel (Hob. XVI:48): *HAYDN’s Favorite a SONATA | for the | Harpsichord or Piano Forte Pr 1^o/16 | This is the first Sonata that has been printed since his Arrival in England*. Verwendetes Exemplar: Cambridge, King’s College, Rowe Music Library, Signatur D 14.1.

Sm Ausgabe. Amsterdam, Schmitt, erschienen spätestens 1791. Titel: *SONATA | Pour le | Clavecin ou Piano Forte | Composé par | J: HAYDN. | Op. 60. – Prix f 3. | à Amsterdam Chez J: Schmitt. | à Son Magazin de Musique dans la Warmoes-Straat*. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. pr. 4º 22793.

Zur Edition

Das Manuskript, das Haydn dem Verleger Christoph Gottlob Breitkopf als Vorlage für die Originalausgabe Bk zur Verfügung stellte (siehe *Vorwort*), ist nicht erhalten. Hauptquelle für unsere Ausgabe ist daher Bk. Als Nebenquellen wurden die frühen Ausgaben Bl und Sm sowie als beste Abschrift Be herangezogen. Bl und Sm enthalten zahlreiche gemeinsame Fehler; ob sie auf eine gemeinsame von Bk unabhängige Vorlage zurückgehen oder ob eine der Ausgaben ein Nachdruck der anderen ist, lässt sich nicht entscheiden. Die Abschrift Be, die in den Lesarten Bk nahesteht, diente hauptsächlich zur Korrektur oder Ergänzung von fehlerhafter bzw. fehlender Artikulationsbezeichnung.


Einzelbemerkungen

I Andante con espressione

- 1: In Bl, Sm Tempoangabe *Andante*.
 13 o, 68 o: In Bk Vorschlagsnoten gebunden. (So auch in Be T 5 o, 68 o.)
 65 u: In Bk Bindebogen erst ab 3. Note, in Bl, Sm ohne Bogen. Be wie unsere Ausgabe.
 75 u: In Bk 1.–4., 5.–8., 9.–11. Note gebunden. Vgl. aber T 73 u. Be, Bl, Sm wie unsere Ausgabe.
 107 o: In Bk 13.–16. Note gebunden.
 118 f. o: In Bk Bogen jeweils erst ab 2. Note, in Bl, Sm T 118 o, in Be, Bl, Sm T 119 o ohne Bogen. Be T 118 o wie unsere Ausgabe.

II Rondo

- 50 o: In Bk Staccatostrich zu 4. statt 3. Note.
 69 o: In Bk Staccatostrich zu 2. statt 1. Note, in Be ohne Staccatostrich. Bl, Sm wie unsere Ausgabe.
 106 o: In Bk, Be staccato statt gebunden. Bl, Sm wie unsere Ausgabe.
 111 o: In Bk, Be Bogen erst ab 2. Note, in Bl, Sm ohne Bogen.
 113 o: In Bk nur 2.–3. und 5.–6. Note gebunden, in Bl ohne Bogen. Be, Sm wie unsere Ausgabe.
 145 f. u, 151 f. u: In Bk T 145 f. u Bogen nur bis 1. Note T 146, T 151 f. u taktweise gebunden. Be, Bl, Sm wie unsere Ausgabe.

- 206 o: In Bk, Be Bogen erst ab 2. Note, in Bl, Sm ohne Bogen.
 208 o: In Bk, Sm Bogen erst ab 4. Note, in Bl ohne Bogen. Be wie unsere Ausgabe.
 255 u: In Bk, Be, Bl, Sm — statt .
 In unserer Ausgabe geändert gemäß T 87 u.

Sonate Es-dur Hob. XVI:49

Quellen

- A Autograph. Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Signatur MH 4177/c. 10 Blätter, 19 beschriebene Seiten im Querformat (letzte Seite später beschrieben, siehe unten). Titel: *Sonata | per il | Forte-piano. | Composta – – da [korrigiert aus: di] me Giuseppe Haydn_{mpria} [mpria Abkürzung für manu propria = eigenhändig] 1^{te} Juny 790. | per la Stimatissima Signora Anna de Jerlischeck [Maria Anna Gerbischek]*. Oben auf der 1. Notenseite: *In Nomine Domini*. Schlussvermerk Haydns auf letzter Notenseite: *Fine. | Laus Deo*. Auf der letzten, ursprünglich unbeschriebenen Seite befindet sich eine nicht von Haydn stammende Klavierkomposition, datiert: *3 März 1856*.
 Wg Authentische Abschrift. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur A 158b. Titel von Haydns Hand: *Sonate. Del Jos: Haydn_{mpria} 7 [korrigiert aus: 8]^{tes} Mertz 791*.
 Ar Erstausgabe. Wien, Artaria, Plattennummer 352, angezeigt in der *Wiener Zeitung* am 30. August 1791. Titel: *SONATE | pour | Le Clavecin ou Piano-Forte | Composé | Par | IOSEPH HAYDN | Oeuvre 66. | a Vienne chez Artaria Comp. | [links:] 352. [rechts:] f.1.12^r*. Verwendetes Exemplar: Český Krumlov, Staatliches Gebietsarchiv in Tréboň, Zweigstelle Český Krumlov (Státní oblastní archiv v Tréboni, pobočka Český Krumlov), Signatur 245/313/K26.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist das Autograph (A); vermutlich handelt es

sich dabei um eine Reinschrift für Maria Anna von Gennzinger.

Als Nebenquellen wurden die Abschrift Wg und die Erstausgabe Ar herangezogen. Beide Quellen weisen Lesarten auf, die auf Korrekturen in A zurückgehen; sie beruhen daher wahrscheinlich auf Abschriften von A. In Ar gehen diese Lesarten jedoch über die in Wg vorhandenen hinaus, sodass Ar weder direkt von Wg noch von derselben Vorlage wie Wg abhängig sein kann. Auch mehrere signifikante Sonderfehler in Ar und Wg deuten darauf hin, dass sie nicht demselben Überlieferungszweig angehören. Ar weist darüber hinaus einzelne Korrekturen im Notentext auf, die offenbar erst in den Stichplatten vorgenommen wurden und an eine Autorkorrektur denken lassen.

Zum Zeitpunkt der Edition in der Gesamtausgabe befand sich Wg noch in Privatbesitz; dem Herausgeber standen nur Abbildungen der jeweils ersten Seite der drei Sätze zur Verfügung. Inzwischen ist Wg zugänglich und wurde für unsere Ausgabe ausgewertet.

Einzelbemerkungen

In A dynamische Bezeichnung meist zu beiden Systemen.

I Allegro

65 o: In A 2. Note der Unterstimme *c*¹.

Ar, Wg wie unsere Ausgabe.

103 u: In A Zz 2 nur γ (nach Korrektur).

Ar, Wg wie unsere Ausgabe.

204 u: In A, Wg letzte Note *d*. So ursprünglich auch in Ar, dort durch Plattenkorrektur geändert zu *f*.

II Adagio e cantabile

67 u: In A, Ar letzte Note *f*. (In Wg 16tel-Figur in Zz 2–3 nicht ausgeschrieben, sondern durch // angegeben.)

III Finale

83: In A *fz* nur in Klav u.

85: In A dynamische Bezeichnung zu beiden Systemen, dabei in Klav u *f* statt *fz*.

Drei englische Sonaten

Sonate Es-dur Hob. XVI:52

Quellen

A Autograph. Washington, Library of Congress, Signatur ML 96. H364

Case. 10 Blätter, 18 beschriebene Seiten im Querformat. Titel auf der 1., sonst leeren Seite: *Sonata*. Titel auf der 1. Notenseite: [links, Rand beschädigt:] [S]onata composta per la Celebre Signora Teresa | de Janson. [Mitte:] In Nomine Domini [rechts:] di me Giuseppe Haydn^{mpria} Londra [?] | 794.

Schlussvermerk Haydns auf letzter Notenseite: *Laus Deo*. In den ursprünglich unbeschriebenen letzten beiden Akkoladen eine Kadenz zu einem unbekanntem Werk von fremder Hand.

Bn Abschrift. Bloomington, Indiana University, Lilly Library, Signatur Music mss. 1795–1798. Titel: *Sonata*.

Ar Wiener Erstausgabe. Artaria, Plattennummer 792, angezeigt in der *Wiener Zeitung* am 5. Dezember 1798. Titel: *GRANDE SONATE | pour le Clavecin ou Piano-Forte | COMPOSÉE ET DEDIEE | a Mademoiselle Madelaine | DE KURZBEK | par | JOSEPH HAYDN. | Oeuvre 82. | A Vienne chez Artaria et Comp. |* [links:] 792. [in der Mitte Abkürzung für *Cum Privilegio Sacrae Caesaris Maiestatis:*] *C. P. S. C. M.* [rechts:] *1 f. 30*. Die Authentizität der Widmung an die mit Haydn befreundete Pianistin Magdalena von Kurzböck ist umstritten; vermutlich geht sie auf den Verleger zurück. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.867.

Lo Londoner Erstausgabe. Longman, Clementi & Co., Plattenbezeichnung „Haydns Sonata Op 78“, angezeigt im *Morning Chronicle* am 27. Dezember 1799. Titel: *A. | New Grand | SONATA, | for the | Piano Forte | Composed Expressly for | M^{rs} Bartolozzi, | by | JOSEPH HAYDN, M.D. | Op. 78. |* [links:] *Ent.^d at Sta.Hall. [rechts:] Price 4^s. | LONDON. | Printed by Longman, Clementi & Comp.^y N^o 26, Cheapside*. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.869.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist das Autograph (A), als Nebenquellen wurden die Wiener und die Londoner Erstausgaben (Ar, Lo) herangezogen. Lo wurde direkt nach A gestochen; dies zeigen die von fremder Hand mit Röteln vorgenommene Sticheinteilung in A und weitere Eintragungen von fremder Hand. Ar gehört einem anderen Überlieferungszweig an, was sich unter anderem in der gegenüber A und Lo vermehrten Vortragsbezeichnung, zuweilen in Angleichungen an Parallelstellen, zeigt. Da die Authentizität der in Ar hinzugefügten Vortragszeichen fraglich ist, wurden sie in unserer Edition nur in den Fällen übernommen, in denen die Ergänzung auch aus anderen Gründen erfolgt wäre.

Die Abschrift Bn wurde erst nach dem Erscheinen des Gesamtausgaben-Bandes im Jahr 1966 bekannt. Sie weist mehrere mit Ar gemeinsame, von A abweichende Lesarten auf und enthält auch einige der über A, Lo hinausgehenden Vortragszeichen aus Ar. Offenbar gehen Ar und Bn unabhängig voneinander auf eine heute verschollene Abschrift von A zurück. Als druckunabhängige Abschrift wird Bn daher in den *Einzelbemerkungen* gleichberechtigt mit Ar und Lo behandelt.

Einzelbemerkungen

I Allegro

39 o: In A, Ar 1. Doppelgriff *d/f*¹. Lo und Bn wie unsere Ausgabe.

43/44: In A in Klav o, in Ar, Bn, Lo in beiden Systemen mit \sharp (aber T 116 in allen Quellen Schlusstrich).

59 u: In A, Bn, Lo in Zz 3 \downarrow statt $\downarrow \gamma$. Ar wie unsere Ausgabe.

69 u: In A in Zz 1 $\downarrow \gamma \cdot \downarrow$ (ein Viertelwert zu viel), in Ar, Bn $\downarrow \gamma \cdot \downarrow$ (ein Achtelwert zu viel). Lo wie unsere Ausgabe.

II Adagio

24 u: In A Ornamentnoten ohne Balken (also scheinbar als Viertelnoten), in Lo Ornamentnoten als 32stel notiert. Ar und Bn wie unsere Ausgabe.

26 u: In A bei Doppelgriffen in Zz 1 jeweils *fis*¹ nachträglich (von fremder

Hand?) hinzugefügt, in Lo jeweils $fis^1/a^1/h^1$. Ar und Bn wie unsere Ausgabe.

40: In A Zz 2

In Ar

In Bn

In Lo

48: In A Zz 2-3

In Ar

In Bn

In Lo

50-52 o, 53 f. o: In A jeweils e statt E , dazu Anmerkung von fremder Hand *engrave these e's an 8^{va} lower* bzw. *8^{va} lower*. Ar, Lo und Bn wie unsere Ausgabe.

III Finale

48 u: In A, Lo fz statt ff . Ar und Bn wie unsere Ausgabe.

99 f. o: In A, Lo nur T 99 gebunden, in Bn taktweise gebunden. Ar wie unsere Ausgabe.

102 f.: In A in Klav o, in Ar, Bn, Lo in beiden Systemen in T 102 ||: (in allen Quellen Seitenwechsel nach T 102). Auf neuer Seite zum Auftakt 103 in A, Ar, Bn, Lo ||: (aber in T 307 Schlussstrich).

120 o: In A in Zz 1 ||: , in Lo ||: . Ar und Bn wie unsere Ausgabe.

196: In A, Bn es^2-f^2 in Klav o, in A, Ar f^1 in Klav u ohne Hals. Die Notierung soll wohl ein langsames Arpeggieren andeuten. (In Ar Klav o als Doppelgriffe ||: c^2/es^2 und f^2/a^2 notiert, in Lo Klav o/u Noten als Akkord ||: ohne Arpeggio-Zeichen.) Bn Klav u wie unsere Ausgabe.

260: In A, Ar, Bn, Lo fz statt f . Vgl. aber T 58.

Sonate C-dur Hob. XVI:50

Quellen

Ca Erstaussgabe. London, Caulfield, Plattenbezeichnung „Haydn's Sonata Op: 79“, eingetragen in Stationers' Hall am 14. Dezember 1801 durch Therese Bartolozzi. Titel: *A | GRAND SONATA. | For the | Piano Forte. | Composed expressly for and Dedicated to | M^{rs} Bartolozzi | By | HAYDN. | Op. 79. |* [links:] *Entered at Stationer's Hall.* [rechts:] *Price 4^s. | LONDON. Printed for, and to be had of the Proprietor 82 Wells Street, | and of the Publishers J. and H. CAULFIELD 36 Piccadilly: [...].* Von Therese Bartolozzi signiert. Verwendete Exemplare: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signaturen MS 39782 und SH.Haydn.863.

Ba Ausgabe. London, Balls, Plattenbezeichnung: „Haydn's Op: 79“, erschienen nach 1809. Titel: *A | Grand Sonata, | FOR THE | Piano Forte. | Composed Expressly for & Dedicated to | M^{rs}. Bartolozzi | BY | D^R. HAYDN. |* [links:] *Op. 79*

[rechts:] *Pr. 4/s | London, Printed & Sold by J. Balls, 408 Oxford Street.* Verwendetes Exemplar: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur VII 40999.

Be Ausgabe. London, Bennison, Plattenbezeichnung „Haydn's Sonata Op: 79“, erschienen frühestens 1802. Titel: *A | GRAND SONATA. | For the | Piano Forte. | Composed expressly for and Dedicated to | M^{rs} Bartolozzi | By | HAYDN. | Op. 79 |* [links:] *Ent^d at Sta^s Hall* [rechts:] *Price 4^s. | Printed & Published by T. T. Bennison, at his new Musical Repository: N.º 51 Albemarle- | Street, Piccadilly.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.862

Ha Ausgabe. London, Hamilton, Plattenbezeichnung „Haydn's Sonata Op: 79“, erschienen vor 1808. Titel: *A | GRAND SONATA | For the | Piano Forte. | Composed expressly for and Dedicated to | M^{rs} Bartolozzi | By | HAYDN. | Op. 79 |* [links:] *Ent^d at Sta^s Hall* [rechts:] *Price 4^s | London, Printed for A. Hamilton, 221, Piccadilly.* Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus.pr. 2º 2094/1.

Ar Ausgabe der früheren Fassung des 2. Satzes. Wien, Artaria, Plattennummer 473, angezeigt in der *Wiener Zeitung* am 14. Juni 1794. Titel: *ADAGIO | Per Clavicembalo o Piano-Forte | del Sig^r. | HAYDN | N^º [handschriftlich: 2.] | in Vienna presso Artaria Comp. |* [links:] *464.473.* [rechts:] *20 X^e.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.864.

Zur Edition

Hauptquelle ist die Erstaussgabe Ca. Sie geht sehr wahrscheinlich auf eine Vorlage im Besitz von Therese Bartolozzi zurück; Haydn hat Bartolozzi offenbar die Verwertungsrechte an dem Werk eingeräumt (siehe *Vorwort*). Die Ausgabe Ba

ist ein nicht fehlerfreier Neustich nach Ca. Be und Ha sind dagegen Titelaufgaben von Ca mit einem neuen, für beide Ausgaben mit Ausnahme der Verlagsangabe im Wortlaut identischen Titelblatt; in den Stichplatten gibt es einige wenige Änderungen und Fehlerkorrekturen, die teilweise in unsere Ausgabe übernommen werden. Ba, vereinzelt auch Be, Ha, wurden als Nebenquellen herangezogen.

Für den 2. Satz wurde außerdem die Ausgabe Ar herangezogen, die mehrere Jahre vor der Erstausgabe der ganzen Sonate erschienen ist. Der Notentext von Ar unterscheidet sich öfters von dem der späteren Ausgabe Ca. Plausible Varianten aus Ar werden in unserer Ausgabe als *Ossia* wiedergegeben und in den *Einzelbemerkungen* nicht eigens aufgeführt.

Einzelbemerkungen

I Allegro

39 u: In Ca Bogen nur bis 12. Note. Ba wie unsere Ausgabe.

46: In Ca *f* erst zu 2. 16tel-Triole. In Ba ohne *f*.

51 o: In Ca in Zz 1–2



u: In Ca, Ba vorletzte Note *H* statt *d*. In unserer Ausgabe angeglichen an T 52 u (so auch in Be, Ha). Vgl. auch Bemerkung zu T 148 f. u.

51 f. o, 149 o: In Ca *p* erst zu Beginn von Zz 2. Ba wie unsere Ausgabe.

54: In Ca, Ba *p* erst in Zz 4.

70: In Ca, Ba *p* erst zu Beginn von Zz 2.

111 o: In Ca, Ba in Zz 2 untere Note als \downarrow notiert.

116 o: In Ca dynamische Bezeichnung erst in Zz 4. Ba wie unsere Ausgabe.

133: In Ca *p* erst in Zz 2.

139: In Ca *p* erst im letzten Achtelwert.

145 o: In Ca Bogen nur bis 5. Note. Ba wie unsere Ausgabe.

148 f. u: In Ca, Ba vorletzte Note *e* statt *g*. Be, Ha wie unsere Ausgabe. Vgl. auch Bemerkung zu T 51 u.

II Adagio

1 o, 5 o: In Ca, Ba nur die Vorschlagsnoten gebunden. In unserer Ausgabe

geändert gemäß T 34 o, 38 o. (In Ar nicht gebunden.)

6 o, 35 o, 39 o: In Ca, Ba \sim statt ∞ . (In Ar T 6 o ohne Ornament.)

8 o: In Ca, Ba *p* erst in Zz 3. (In Ar ohne dynamische Bezeichnung.)

20 u: In Ca, Ba in Zz 2–3



(Notenwerte ebenso in Ba T 21 u). In unserer Ausgabe angeglichen an T 18–20 u (Zz 1), 21 u. (So auch in Ar.)

41 o: In Ca, Ba Portatobogen erst ab 4. Note. (So auch in Ar T 8 o, 41 o.)

In unserer Ausgabe geändert gemäß T 8 o.

42 u: In Ca, Ba 3. Bogen erst ab drittltester Note. In unserer Ausgabe geändert gemäß T 43 u.

46 u: In Ca 1. Bogen erst ab 2. Note. Ba wie unsere Ausgabe. (In Ar ohne Bogen.)

54 o: In Ca 1.–2. Note mit Staccatopunkten.

60 o: In Ca in Zz 2 Doppelgriff getrennt gehalten und untere Note als \downarrow notiert. In Ba nur *f*¹ statt Doppelgriff *al*¹.

In unserer Ausgabe geändert gemäß T 61 o. – In Ca Bogen erst ab 2. \downarrow .

In unserer Ausgabe geändert gemäß T 61 o. (In Ar ohne Bogen.)

III Allegro molto

Die Wiederholungen sind in Ca, Ba nicht durch Wiederholungszeichen angegeben, sondern ausnotiert, wohl um den Satz ausgedehnter erscheinen zu lassen. Es ist unwahrscheinlich, dass dies der Notierung im verschollenen Autograph entspricht, dort vermutlich Wiederholungszeichen. In unserer Ausgabe ist die mutmaßlich originale Notierung wiederhergestellt.

Die unter einer Taktzahl angegebene Lesart findet sich in beiden ausnotierten Durchgängen; wenn erforderlich, werden die beiden Durchgänge durch „a“ oder „b“ hinter der Taktzahl gekennzeichnet. In runden Klammern ergänzte Zeichen stehen in mindestens einem der beiden Durchgänge.

Auftakt 1: In Ca *p* erst in Zz 2 T 1a bzw. Zz 3 T 1b. Ba wie unsere Ausgabe.

4b–7b: In Ca nicht staccato.

10b: In Ca *f* erst in Zz 3.

24a: In Ca ohne *p*.

33: In Ca in T 33a *cresc.* erst in Zz 3, in T 33b ohne *cresc.* Ba wie unsere Ausgabe.

33b–35b o: In Ca nicht gebunden.

38b: In Ca ohne dynamische Bezeichnung.

u: In Ca ohne Arpeggiozeichen.

40: In Ca in T 40a *dim.* erst am Taktende, in T 40b ohne *dim.* In Ba *dim.* erst in Zz 3.

44b: In Ca ohne dynamische Bezeichnung.

48a: In Ca, Ba nicht portato.

48b: In Ca, Ba ohne *cresc.*

49a–50a o: In Ca, Ba ohne Artikulationsbezeichnung.

51b: In Ca ohne dynamische Bezeichnung.

54b–56b o: In Ca ohne Artikulationsbezeichnung.

60a u: In Ca, Ba nicht gebunden.

63b: In Ca ohne *p*.

64: In Ca, Ba in T 64a ohne Artikulationsbezeichnung, in T 64b o nur Bogen.

65b o, 68b o, 69b o: In Ca nicht gebunden, ebenso in Ba T 68b o, 69b o.

66b: In Ca ohne *f*.

68b/69b, 71b: In Ca ohne *ritardando* bzw. *a tempo*.

81a–90a o, 88a–91a u: In Ca ohne Artikulationsbezeichnung.

87b–88b u: In Ca von Zz 1 bis Zz 1 gebunden.

88: In Ca *p* erst in Zz 1 T 89a, in T 88b ohne *p*. Ba wie unsere Ausgabe.

Sonate D-dur Hob. XVI:51

Quellen

- Bh Originalausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 286, angezeigt in der *Allgemeinen musikalischen Zeitung* am 6. März 1805. Titel: SONATE | Pour le Piano-forte | composé par | JOSEPH HAYDN | [links:] Oeuvr 93 [rechts:] Pr: 8 g. | à Leipsic | chez Breitkopf & Härtel. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.865.
- Bh_C Ausgabe (zusammen mit Hob. XVI:12, 13, 21–23, 27–32).

Leipzig, Breitkopf & Härtel, angezeigt in der *Wiener Zeitung* am 4. November 1806. Titel: *Oewres Complettes | de | JOSEPH HAYDN | Cahier XI* [Titelkupfer] | *Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic*. Verwendetes Exemplar: Český Krumlov, Staatliches Gebietsarchiv in Trěboň, Zweigstelle Český Krumlov (Státní oblastní archiv v Trěboni, pobočka Český Krumlov), Signatur 316.

Zur Edition

Hauptquelle ist die Originalausgabe Bh. Das (heute verschollene) Autograph verblieb Griesinger zufolge (siehe *Vorwort*) im Besitz der „englischen Dame“, für die Haydn die Sonate schrieb. Die Dame fertigte für Haydn eine Abschrift nach dem Autograph an, die Breitkopf & Härtel als Stichvorlage zur Verfügung gestellt wurde.

Bh_C ist ein Nachdruck von Bh mit zusätzlicher dynamischer Bezeichnung. Aufgrund der schlechten Quellenlage wurde Bh_C dennoch als Nebenquelle herangezogen.

Einzelbemerkungen

I Andante

19 u: In Bh, Bh_C 2. Akkord *A/cis/g* statt *A/e/g*. Vgl. aber T 10 u.

27 u: In Bh letzte Note *fis*¹. Bh_C wie unsere Ausgabe.

84 o: In Bh 1. Note mit Achtelfähnchen. Vgl. aber T 48 o.

87 o: In Bh 9. Note \downarrow (ein Achtelwert zu viel im Takt); vgl. T 51 o. Unsere Ausgabe folgt Bh_C.

89 u: In Bh, Bh_C 8. und 11. Note *e*¹. In unserer Ausgabe geändert gemäß Klav u in T 38, 53, 105.

96 u: In Bh, Bh_C ohne dynamische Bezeichnung.

103 u: In Bh, Bh_C 3. und 6. Note *g*.

109 o: In Bh, Bh_C Doppelgriffe in Zz 3 und 4 mit *fis* statt *g*.

II Finale

Die Wiederholung des zweiten Teils ist in Bh nicht durch Wiederholungszeichen angegeben, sondern ausnotiert, in Bh_C sind beide Teile ausnotiert. Dies geschah

wohl, um den Satz ausgedehnter erscheinen zu lassen. Es ist unwahrscheinlich, dass dies der Notierung im verschollenen Autograph entspricht, dort vermutlich Wiederholungszeichen. In unserer Ausgabe ist die mutmaßlich originale Notierung wiederhergestellt.

Die unter einer Taktzahl angegebene Lesart findet sich in beiden ausnotierten Durchgängen; wenn erforderlich, werden die beiden Durchgänge durch „a“ oder „b“ nach der Taktzahl gekennzeichnet. In runden Klammern ergänzte Zeichen stehen in mindestens einem der beiden Durchgänge.

13 o: In Bh, Bh_C Bogen bis 3. Note.

19 f. u: In Bh, Bh_C mit Haltebogen. Vgl. aber T 81/82 u.

23b o: In Bh, Bh_C im Doppelgriff *a* statt *cis*¹. Bh, Bh_C T 23a wie unsere Ausgabe.

41b o: In Bh, Bh_C 3.–4. Note nicht gebunden.

44 u: In Bh, Bh_C T 44a u ohne dynamische Bezeichnung, in Bh_C T 44b u kurze \succ statt *fz* (vgl. Klav o).

46a o: In Bh nicht gebunden.

60a o: In Bh, Bh_C nicht gebunden.

60a u: In Bh, Bh_C Bogen bis 3. Note.

Köln, Frühjahr 2020

Silke Schloen

Comments

pf u = piano, upper staff; pf l = piano, lower staff; M = measure(s)

Preliminary note

There is one primary source for each of the Sonatas Hob. XVI:43, 40–42, 48, 49, 52, 50; we have also drawn upon secondary sources. For Sonata Hob. XVI:34 several sources were consulted in equal measure, while only one source has been

consulted for Hob. XVI:33. Performance and articulation markings, ornaments, notes, rests etc. that have been adopted from secondary sources, or which appear in only a minority of the consulted sources of equal value, are indicated by parentheses (). Editorial additions are given in square brackets []. The following have been added without further comment: missing accidentals when notes are repeated, or before the second note of an octave leap or in front of one of the notes of an octave dyad, along with missing ties in two- and three-note chords where one of the ties is present, or missing staccato signs within a hastily-notated series of such markings. Differences from the primary source, or from the majority of the sources that have been consulted in equal measure, are documented in the *Individual comments*, except in the case of individual adjustments to ornaments and to grace-note values.

Detailed descriptions of sources (and of further copies and editions), a list of Haydn's corrections to the autographs, and complete lists of readings can be found in the Critical Report to the Haydn Complete Edition (*Joseph Haydn Werke*, ed. by the Joseph Haydn-Institute, Köln, series XVIII, vol. 3, ed. by Georg Feder, Munich/Duisburg: G. Henle Verlag, 1966; Critical Report, by Silke Schloen with preliminary work by Georg Feder and with the collaboration of Ulrich Leisinger, Munich: G. Henle Verlag, 2016).

Three sonatas

Sonata in A \flat major Hob. XVI:43

Sources

Be Copy. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelf-mark Mus. ms. 10117. Title: *Sonata | per | Cembalo. | Di Gius: Hayden.*

Gw Copy. Göttweig, Benedictine Monastery, Music Archives, shelf-mark Joseph Haydn 229. Title: *in A \flat | Sonata | per il | Clavi cembalo. | D: Sigre J: H.*

Pr Copy. Prague, National Museum, Czech Museum of Music, shelf-mark XXXII-A-263. Title: *Sona-*

*ta | per il | Cembalo. | Del Signo-
re Giuseppe Haydn.*


- W_{n1} Copy from Johann Traeg's music business in Vienna (miscellany, together with Hob. XVI:44, 47¹, 45, 46). Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 9822. Title: *Sonata | per | Cembalo | Del Sig^{re} Haydn.*
- W_{n2} Collection of manuscript copies (Hob. XVI:35–39, 20, 40–42, 43, 33). Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 20064. Title of Hob. XVI:43: *Sonate | Per il Clavicembalo, o Forte Piano. | N^o 10. | Sig Giuseppe Haydn.*
- Bi First edition. London, Beardmore & Birchall, entered at Stationers' Hall on 26 July 1783. Title: [handwritten: *N. 1. of:] A Fifth Sett of | SONATAS | for the | Piano Forte | OR | HARPSICHORD | Compos'd by the Celebrated | GIUSEPPE HAYDN | of Vienna | [right, handwritten: Price 2/6] | London | Printed & Sold by Beardmore & Birchall, N^o 129 New Bond Street [...]. The Sonata was sold individually, as well as in an anthology with Hob. XVI:33 and 34. In 1783 Robert Birchall and T. Beardmore were working together; that same year Birchall took over the publishing house as sole proprietor, and both the single editions of Hob. XVI:33 and 34, as well as the anthology, appeared only under his name. Copy consulted (single edition): London, British Library, shelfmark h.656.e.(1.).*

About this edition

None of the sources can be regarded as authentic. Copy Be, apparently the most reliable, served as our primary source. Its quality is attested to, among other things, by the fact that in general no articulation or similar markings were added. The notation also shows signs of haste, something that is familiar in autographs of Haydn's keyboard music. Copies Gw, Pr, W_{n1} and W_{n2}, along with the first edition Bi, were consulted as secondary sources.

Individual comments

I Moderato

82 l: Last note in Be, W_{n1}, Bi is *f*. Gw, Pr, W_{n2} match our edition. Cf. also M 80 l. 90–92 u: 3rd–5th notes in Gw, W_{n2} each time are ; thus also in Be M 92 u. Pr, W_{n1}, Bi match our edition.

II Menuet

Upbeat to 23: Be, Bi have *Menuetto 2^{do}*, Pr, W_{n1}, W_{n2} have *Trio*; no marking in Gw.

III Rondo

109 l: 3rd note in Be is *f*¹. Gw, Pr, W_{n1}, W_{n2}, Bi match our edition.
208: Gw, W_{n2} have *andante*; Pr lacks tempo marking.

Sonata in D major Hob. XVI:33




Source

W_{n1} Copy from Johann Traeg's music business in Vienna, perhaps originally from the Viennese copying workshop of Laurenz Lausch (miscellany, together with Hob. XVI:31, 32, 34). Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 9820. Title: *Sonata | per il | Clavicembalo. | Del Sig^{re} Giuseppe Hayden. Dated 17 Jan 778.*



About this edition

W_{n1} is the only source consulted for our edition. All other examined copies, and the first edition (cf. source Bi for the Sonata in A^b major Hob. XVI:43) contain numerous errors and arbitrary changes such as missing performance markings, a lower-quality notation of beaming, and so on.

Individual comments

W_{n1} often has  instead of , and sometimes an intermediate form of the two signs. The  is distinct only in the 1st movement, M 135–137, and 2nd movement, M 6.

I Allegro

68: In W_{n1} written out only once (not as *Prima/Seconda Volta*).
193: W_{n1} has  instead of .

III Tempo di Menuet

9 f. l: Slur in W_{n1} extends only to 1st note of M 10 l.

33 u, 37 u, 46 u: Only the 16th notes are slurred in W_{n1}. Changed in our edition to match Haydn's usual notational practice.

81 u, 85 u: The two final notes in W_{n1} are *c*^{#3}–*e*³.

Sonata in e minor Hob. XVI:34

Sources

- Be Copy. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. 10112. Title: *Sonata. | per il | Clavicembalo. | Del Sig: Giuseppe Hayden.*
- Gw Copy. Göttweig, Benedictine Monastery, Music Archives, shelfmark Joseph Haydn 230. Title: *In E minor. | Sonata | per il | Clavicembalo | Del Sigre Jo: H.*
- Gz Copy from Johann Traeg's music business in Vienna. Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, shelfmark 40975. Title: *Sonata per Cembalo Del Sig^{re} Haydn.*
- Kr₁ Collection of manuscript copies (Capriccio in G major Hob. XVII:1, Hob. XVI:34). Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark A 2475. Title: [upper right, in another hand: *Ex G*] *Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig^{re} Giuseppe Hayden.*
- Kr₂ Copy of Hob. XVI:33¹ and XVI:34¹¹ (arrangement with full ending; the combining of the two movements does not derive from Haydn). Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark A 2469. Title: *Sonata | per Cimballo | del Sig^{re} Hayden.*
- Sf Copy. St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Music Archive, shelfmark 60 (42/30). Title: *Sonata III [in another hand: In E. m.] | per il | Clavi Cembalo | Del Sig Giuseppe Hayden. | Fierlinger.*
- Bi First edition. London, Birchall, entered at Stationers' Hall on 15 January 1784. Title: [handwritten: *N 3 of a*] *A Fifth Sett of | SONATAS | for the | Piano Forte*

| OR | *HARPSICHORD* | *Compos'd by the Celebrated* | *GIUSEPPE HAYDN* | *of Vienna* | *London* | *Printed & Sold by Robert Birchall, N^o 129 New Bond Street [...]*. The Sonata was sold individually, as well as in an anthology with Hob. XVI:43 and 33. Copy consulted (single edition): London, British Library, shelfmark h.656.e.(1.).

About this edition

Copies Be, Gw, Gz, Kr₁, Kr₂ (2nd movement only), Sf and the first edition Bi are independent of each other; Gw and Sf, however, belong to the same transmission branch. All sources have thus been consulted in equal measure.

Individual comments

Bi always has ∞ instead of ↗ or ∞.

I Presto

16–18 l, 53–63 l etc.: Ties and placement of rests in the sources are inconsistent and often incomplete. Our edition renders them consistent; from M 53 l there is a simplified notation with just one ↗

54 l: Chord in 2nd half-measure in Be, Gw, Kr₁, Sf, Bi lacks *f*. Gz matches our edition.

82 l: The 2nd half of the measure in Be, Gw, Kr₁, Sf, Bi has *b* instead of *c*¹ (in Gw, Sf beat 3 already has *b* instead of *c*¹). Gz matches our edition.

98: Be, Gw, Gz, Kr₁, Bi have



(Bi lacks tie in M 97/98 u, Gz, Bi lack tie *e*²–*e*², Gw lacks *a*¹ in pf u). Sf matches our edition (with a different distribution between the staves).

104 u: Rhythm in Gw, Kr₁, Sf, Bi has been transmitted incorrectly in various ways. Be, Gz match our edition.

107 u: 1st note of lower voice in Be, Gz, Kr₁, Bi is *f*^{#1}. Gw, Sf match our edition.

111 l: 5th note in Be, Gz, Kr₁, Bi is *g*¹.

Gw, Sf match our edition.

118 l: In Be, Gz, Bi, dyad on beats 1–2 is *e/e*¹ (to match M 109 f. l, 119 l).

Gw, Kr₁, Sf match our edition. Cf. also M 112 l.

II Adagio

21: Be, Gw, Kr₂, Sf, Bi have || (Be also has :|| in M 49). The repetition of the 2nd part is, however, to be ruled out on account of the open ending. Gz, Kr₁ match our edition.

22 l: Lowest voice in Be, Gw, Kr₁, Kr₂, Sf, Bi has *♭* instead of *♮* (despite change of harmony).

44 l: Be, Kr₁, Sf in beat 2 have *♮*, Gz has *♮* *♯*, Bi has *♮*, Kr₂ has *♮* *♯*. Gw matches our edition.

46 l: Be, Gz, Kr₁ in beat 2 have *d*^{#1}/*f*^{#1}/*a* instead of *d*^{#1}/*f*^{#1}/*b*, Bi has only *d*^{#1}. Gw, Sf match our edition.

III Vivace molto

17 l: 2nd and 4th notes in Be, Gz, Kr₁, Sf, Bi are *a*, in Gw 2nd–4th notes are *a*–*f*^{#1}–*a*; but cf. pf l in M 57, 75, 99, 125.

24 l: Be, Kr₁ have 2nd dyad as *d*^{#1}/*f*^{#1}, Bi has *e*¹/*g*^{#1}.

111 u: In the 1st half of the measure in Gz, Sf the *fz* does not occur until 2nd note; Be, Bi lack dynamic marking. Gw, Kr₁ match our edition. – Sf has *for*: in the 2nd half of the measure instead of *fz*; Be, Gz, Kr₁, Bi lack dynamic marking. Gw matches our edition.

Three Sonatas for Princess Marie Esterházy Hob. XVI:40–42

Sources

Bo First edition. Speyer, Boßler, plate number 33, advertised in the *Frankfurter Staats-Ristretto* on 26 October 1784. Title: *TROIS SONATES | pour le Pianoforte | Composées & dédiées | à | Son Altesse Madame | La Princesse Marie Esterhazy | née Princesse de Lichtenstein | par Son très humble & très obeissant serviteur | Joseph Haydn.* | [left:] *Oeuvre 37* [right:] *N^o 33 | A Spire chés Bossler Conseiller | Prix 1 fl. 36 xr.* Copies consulted: Michaelbeuern, Benediktinerabtei, Library and Music Archive, shelfmark XX 28 (with handwritten comment by Father Werigand Retten-

steiner); Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH.Haydn.844; Vienna, Wienbibliothek im Rathaus, shelfmark M 23999.

Hu Edition. Berlin and Amsterdam, Hummel, plate number 592, published in 1785. Title: *TROIS SONATES Pour le PIANO FORTE | Composés & Dediés | à son Altesse Madame la Princesse | MARIE ESTERHAZY | Née Princesse de Lichtenstein. | Par Son très-humble & très Obeissant Serviteur | JOSEPH HAYDN. | Oeuvre XXIII. | [left:] N^o 592. [right:] Prix f 2. – | Chés J. J. HUMMEL, à Berlin avec Privilège du Roi, | à Amsterdam au Grand Magazin de Musique et aux Adresses ordinaires.* Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH.Haydn.845.

About this edition

The primary source for our edition is the first edition Bo. Evidence that Boßler received the copy directly from Haydn (see the *Preface*) is seen in its similarities with Haydn's usual practice in the notation of dynamics (*for*., *forz*., *f*.; no consistent distinction made between *f* and *fz*).

Edition Hu is a reprint of Bo with numerous interventions by its publisher Johann Julius Hummel, for example in the use of *sf* instead of *fz*, or of ∞ instead of ♣, and the distribution of the parts between the staves, since in his prints Hummel avoided ledger lines and changes of clef as much as possible. Despite this, Hu was consulted as a secondary source because it contains several meaningful additions; we have adopted these in our edition insofar as they are substantiated by parallel contexts.

All other editions and copies depend directly or indirectly on Bo, and were thus able to be disregarded.

Individual comments

Sonata in G major Hob. XVI:40

I Allegretto e innocente

5 u: Bo, Hu have ♣ instead of ↗.

Changed in our edition to follow Haydn's usual notational practice.

12 u, 14 l, 25 u, 28 u: Bo has staccato dots instead of dashes. Hu matches our edition.

44^b l: 2nd–3rd notes of upper voice in Bo are g^1 ; but cf. M 44^a l. Hu matches our edition.

99: *Seconda volta* not notated in Bo, Hu, but indicated by \frown on beat 5.

II Presto

55 l: Penultimate note of upper voice in Bo is $f^{\#1}$ instead of e^1 ; but cf. pf l in M 7, 65. Hu matches our edition.

60 l: 2nd dyad in Bo is g/c^1 instead of g/b . Hu matches our edition.

Sonata in B \flat major Hob. XVI:41

I Allegro

3 u: 2nd note in Bo, Hu also has staccato dash; but cf. M 1 u.

26 u: All notes are written a second higher in Bo. Hu matches our edition (but Hu lacks b on 1st note).

60/61 u: In Bo, Hu 7th note of M 60 is slurred to 1st note of M 61, and 1st note of M 61 has staccato dash; but cf. pf u in M 1/2, 97/98.

82 f. u: In Bo from beat 4 of M 82 only the 32nd notes are slurred each time. Hu matches our edition.

83 l: Bo has dyad c^1/bb^1 instead of c^1/g^1 . Hu matches our edition (but in Hu g^1 is written in pf u).

104 u: In Bo 1st note is d^2 ; but cf. M 8 u. Hu matches our edition.

113 u: Last note in Bo is d^2 ; but cf. M 17 u. Hu matches our edition.

II Allegro di molto


22 u: Bo has grace note eb^2 . Hu matches our edition.

23 l: Bo has dyad c^1/eb^1 in upper voice on beat 2; but cf. pf l in M 92, 114. Hu matches our edition.

Sonata in D major Hob. XVI:42

I Andante con espressione

37 u: In Bo 3rd grace note is b^2 ; Hu has ∞ .

69 l: Beat 3 in Bo has only γ ; Hu has γ  A.

73 u: In Bo the grace note before 4th note is $c^{\#3}$. Hu matches our edition.

80 u: Bo, Hu have \frown at γ

92 l: 2nd note in Bo is b . Hu matches our edition.

II Vivace assai

101: Bo has \frown at γ . Hu matches our edition.

Two sonatas

Sonata in C major Hob. XVI:48

Sources

Be Copy. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. 10121. Title: *Sonata | per | Cembalo Solo | Di Giuseppe Hayden.*

Bk Original edition (together with a piano arrangement of Symphony Hob. I:79^{l, II, IV}, and works by other composers). Leipzig, Breitkopf, published 1789. Title: *MUSIKALISCHER | POT-POURRI | ODER | SAMMLUNG | NEUER KLAVIER-SONATEN MIT UND OHNE BEGLEITUNG, SINFONIEN, KLEINEN CANTATEN, | ARIEN, LIEDERN, UND ANDERN KLEINEN KLAVIERSTÜCKEN etc. | VON | VERSCHIEDENEN BELIEBTEN KOMPONISTEN. | ERSTER HEFT. | LEIPZIG, DRESDEN UND BUDISSIN, | BEY JOH. GOTTLÖB IMMANUEL BREITKOPF.* Hob. XVI:48 appears here (pp. 1–13) as *SONATA | da | GIUSEPPE HAYDN.* Copy consulted: Washington, Library of Congress, shelfmark M1.M993.

Bl Edition (together with a piano version of the Scottish folksong *Lewie Gordon*). London, Bland, plate designation “Bland’s Harp.^d Coll.ⁿ [or. Col.ⁿ] N.º 16. Vol: 2”, published April 1791 as no. 16 of *Bland’s Collection | OF | SONATAS, LESSONS, OVERTURES, | CAPRICIOS, DIVERTIMENTOS &c. &c. | for the | Harpsichord or Piano Forte. | without Accomp.^{ts} by the most Esteem’d Composers [...] LONDON Printed & Sold by J BLAND, at his Music Warehouse 45 HOLBORN [...].* The numbers were sold both individually and as an annual

bound set. Title (Hob. XVI:48): *HAYDN’S Favorite a SONATA | for the | Harpsichord or Piano Forte Pr 1º/6 | This is the first Sonata that has been printed since his Arrival in England.* Copy consulted: Cambridge, King’s College, Rowe Music Library, shelfmark D 14.1.

Sm Edition. Amsterdam, Schmitt, published 1791 at the latest. Title: *SONATA | Pour le | Clavecin ou Piano Forte | Composé par | J: HAYDN. | Op. 60. – Prix f 3. | à Amsterdam Chez J: Schmitt. | à Son Magazin de Musique dans la Warmoes-Straat.* Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus.pr. 4º 22793.

About this edition

The manuscript that Haydn made available to publisher Christoph Gottlob Breitkopf as the model for the original edition Bk has not survived (see the *Preface*). Thus the primary source for our edition is Bk. The early editions Bl and Sm, as well as the best copy Be, were consulted as secondary sources. Bl and Sm have many shared errors; it cannot be determined whether they derive from a common model that is independent of Bk, or whether one of the editions is a reprint of the other. The copy Be, whose readings are close to those of Bk, served mainly for the correction of erroneous articulation signs or addition of missing articulation signs.

Individual comments

I Andante con espressione

1: Bl, Sm have tempo marking *Andante*. 13 u, 68 u: Grace notes are slurred in Bk (likewise in Be M 5 u, 68 u.)

65 l: Slur in Bk does not start until 3rd note; Bl, Sm lack slur. Be matches our edition.

75 l: 1st–4th, 5th–8th, 9th–11th notes are all slurred in Bk; but cf. M 73 l. Be, Bl, Sm match our edition.

107 u: 13th–16th notes are slurred in Bk.

118 f. u: In Bk slur only begins at 2nd note each time; Bl, Sm M 118 u,

Be, Bl, Sm M 119 u lack slur. Be M 118 u matches our edition.

II Rondo

- 50 u: Bk has staccato dash on 4th instead of 3rd note.
 69 u: Bk has staccato dash on 2nd instead of 1st note; Be lacks staccato dash. Bl, Sm match our edition.
 106 u: Bk, Be have staccato instead of slur. Bl, Sm match our edition.
 111 u: Slur in Bk, Be does not start until 2nd note; Bl, Sm lack slur.
 113 u: Only 2nd–3rd and 5th–6th notes are slurred in Bk; Bl lacks slur. Be, Sm match our edition.
 145 f. l, 151 f. l: In Bk M 145 f. l slur extends only to 1st note of M 146, while in M 151 f. l Bk has one slur per measure. Be, Bl, Sm match our edition.
 206 u: Slur in Bk, Be starts only at 2nd note; Bl, Sm lack slur.
 208 u: Slur in Bk, Sm starts only at 4th note; Bl lacks slur. Be matches our edition.
 255 l: Bk, Be, Bl, Sm have — instead of ♪ ♯ . Changed in our edition to match M 87 l.

Sonata in E \flat major Hob. XVI:49

Sources

A Autograph. Vienna, Wienbibliothek im Rathaus, shelfmark MH 4177/c. 10 leaves, 19 written pages in landscape format (last page written later, see below). Title: *Sonata | per il | Forte-piano. | Composta — — — da* [corrected from: *di*] *me Giuseppe Haydn_{mpria}* [*mpria* abbreviation for *manu propria* = with my own hand] *1^{re} Juny 790*. | *per la Stimatissima Signora Anna de Jerlischeck* [Maria Anna Gerbischek]. Above, on 1st page of music: *In Nomine Domini*. Haydn's closing comment on the last page of music: *Fine. | Laus Deo*. On the last page, originally blank, there is a keyboard composition not by Haydn dated: *3 März 1856*.

Wg Authentic copy. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien,

shelfmark A 158b. Title in Haydn's hand: *Sonate. Del Jos: Haydn_{mpria} 7* [corrected from: *8*] *Mertz 791*.

Ar First edition. Vienna, Artaria, plate number 352, announced in the *Wiener Zeitung* on 30 August 1791. Title: *SONATE | pour | Le Clavecin ou Piano-Forte | Composée | Par | IOSEPH HAYDN | Oeuvre 66. | a Vienne chez Artaria Comp.* | [left:] *352*. [right:] *f.1.12^r*. Copy consulted: Český Krumlov, State Regional Archives Třeboň, State District Archives Český Krumlov, shelfmark 245/313/K26.

About this edition

The primary source for our edition is the autograph (A); this is probably a fair copy made for Maria Anna von Gennzinger.

The copy Wg and the first edition Ar were consulted as secondary sources. Both sources contain readings which can be traced back to corrections in A; they were therefore probably based on copies of A. However, in Ar these readings go beyond those present in Wg, so that Ar cannot be directly dependent either on Wg nor on the same model for Wg. Also, several significant, specific errors in Ar and Wg indicate that they do not have some earlier, common source. Ar also contains individual corrections in the musical text that were evidently only made on the engraving plates, which could indicate that this was done at Haydn's behest.

When the edition in the Complete Edition was made, Wg was still in private ownership; only reproductions of the first page of each of the three movements were available to the editor. Since then, Wg has become available to consult and was evaluated for our edition.

Individual comments

A has dynamic markings mainly to both staves.

I Allegro

65 u: In A 2nd note of the lower voice is *c*¹. Ar, Wg match our edition.

103 l: In A beat 2 only ♯ (after correction). Ar, Wg match our edition.

204 l: In A, Wg last note is *d*. Originally also like this in Ar, but altered to *f* there by correction to the plate.

II Adagio e cantabile

67 l: In A, Ar last note is *f*. (In Wg 16th-note figure on beats 2–3 is not written out, but is indicated by //.)

III Finale

83: A has *fz* only in pf l.

85: A has dynamic marking for both staves, but in pf l *f* instead of *fz*.

Three English sonatas

Sonata in E \flat major Hob. XVI:52

Sources

A Autograph. Washington, Library of Congress, shelfmark ML 96. H364 Case. 10 leaves, 18 written pages in landscape format. Title on the 1st page, otherwise blank: *Sonata*. Title on the 1st page of music: [left, margin damaged:] [S]onata composta per la Celebre Signora Terese | de Janson. [centre:] *In Nomine Domini* [right:] *di me Giuseppe Haydn_{mpria} Londra* [?] | *794*. Haydn's closing comment on the last page of music: *Laus Deo*. On the last two systems, originally blank, a cadenza for an unknown work in another hand.

Bn Copy. Bloomington, Indiana University, Lilly Library, shelfmark Music mss. 1795–1798. Title: *Sonata*.

Ar Viennese first edition. Artaria, plate number 792, advertised in the *Wiener Zeitung* on 5 December 1798. Title: *GRANDE SONATE | pour le Clavecin ou Piano-Forte | COMPOSÉE ET DEDIEE | a Mademoiselle Madelaine | DE KURZBEK | par | JOSEPH HAYDN. | Oeuvre 82. | A Vienne chez Artaria et Comp.* | [left:] *792*. [in the centre abbreviation for *Cum Privilegio Sacrae Caesaris Maestatis*]: *C. P. S. C. M.* [right:] *1 f. 30*. The authenticity of the dedication to the pianist Magdalena von Kurzböck, who was friendly with Haydn, is dis-

puted; presumably this came from the publisher. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, shelfmark SH. Haydn.867.

Lo London first edition. Longman, Clementi & Co., plate designation "Haydn's Sonata Op 78", advertised in the *Morning Chronicle* on 27 December 1799. Title: *A. | New Grand | SONATA, | for the | Piano Forte | Composed Expressly for | M^{rs} Bartolozzi, | by | JOSEPH HAYDN, M.D. | Op. 78. |* [left:] *Ent.^d at Sta.Hall.* [right:] *Price 4^s. | LONDON. | Printed by Longman, Clementi & Comp.^y N^o 26, Cheapside.* Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH. Haydn.869.

About this edition

The primary source of our edition is the autograph (A); the Viennese and London first editions (Ar, Lo) were consulted as secondary sources. Lo was engraved directly from A; this is evident because A was marked-up for this engraving by another hand using red crayon, and there are further third-party annotations. Ar belongs to another group of sources, as is evident from the increased number of expression marks compared with A and Lo, sometimes in adjustment to parallel passages, and other differences. As the authenticity of the expression markings added in Ar is questionable, these have only been included in our edition where their addition was valid for other reasons.

The copy Bn only came to light after the publication of the Sonata in the Complete Edition volume in 1966. It contains several readings in common with Ar, but differing from A, and also contains some expression marks from Ar which go beyond those found in A and Lo. Apparently Ar and Bn were based independently on a copy of A which is now lost. Therefore, as a copy separate from the printed editions, Bn has been treated on an equal footing with Ar and Lo in the *Individual comments*.

Individual comments

I Allegro

- 39 u: In A, Ar 1st dyad is *df*¹. Lo and Bn match our edition.
 43/44: A (in pf u), Ar, Bn, and Lo (in both staves) have $\#$ (but M 116 in all sources has a final double bar line).
 59 l: In A, Bn, Lo beat 3 is \downarrow instead of $\downarrow \gamma$. Ar matches our edition.
 69 l: A has $\downarrow \gamma \cdot$ on beat 1 (a quarter-note value too long); Ar, Bn have $\downarrow \gamma \cdot$ (an eighth-note value too long). Lo matches our edition.

II Adagio

- 24 l: In A ornamentation notes without beam (that is, apparently as quarter notes), in Lo ornamentation notes notated as 32nd notes. Ar and Bn match our edition.
 26 l: In A $\#$ ¹ subsequently added to each dyad on beat 1 (in another hand?), in Lo each chord is $\#$ ¹/ a ¹/ b ¹. Ar and Bn match our edition.
 40: In A beat 2 is



In Ar



In Bn



In Lo



- 48: In A beats 2–3 are



In Ar



In Bn



In Lo



- 50–52 u, 53 f. u: A in each case has *e* instead of *E*, with the remark *engrave these e's an 8^{ve} lower* or *8^{ve} lower* in another hand. Ar, Lo and Bn match our edition.



III Finale

- 48 l: A, Lo have *fz* instead of *ff*. Ar and Bn match our edition.
 99 f. u: In A, Lo only M 99 is slurred, in Bn each measure is slurred separately. Ar matches our edition.
 102 f.: A (in pf u), Ar, Bn and Lo (in both staves) have $\#$ in M 102 (page turn after M 102 in all sources). On the new page $\#$ is given before the upbeat to 103 in A, Ar, Bn, Lo (but a final double bar line in M 307).
 120 u: Ar has $\downarrow \gamma$ on beat 1, in Lo has \downarrow . Ar and Bn match our edition.
 196: In A, Bn notes *eb*²–*f*² in pf u without stem, in A, Ar note *f*¹ in pf l without stem. The notation is probably meant to indicate a slow arpeggiation. (In Ar pf u is notated as dyads $\downarrow \downarrow c^2/eb^2$ and f^2/a^2 , in Lo pf u/l notes given as a \downarrow chord without arpeggio marking.) Bn M 196 l as in our edition.
 260: A, Ar, Bn, Lo have *fz* instead of *f*; but cf. M 58.

Sonata in C major Hob. XVI:50

Sources

- Ca First edition. London, Caulfield, plate designation: "Haydn's Sonata Op: 79", entered at Stationers' Hall on 14 December 1801 by Therese Bartolozzi. Title: *A | GRAND SONATA. | For the | Piano Forte. | Composed expressly for*

- and Dedicated to | *M^{ss} Bartolozzi* | By | HAYDN. | *Op. 79.* | [left:] *Entered at Stationer's Hall.* [right:] *Price 4^s.* | LONDON. Printed for, and to be had of the Proprietor 82 Wells Street, | and of the Publishers J. and H. CAULFIELD 36 Piccadilly: | *Where may be had* [...]. Signed by Therese Bartolozzi. Copies consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmarks MS 39782 and SH. Haydn.863.
- Ba Edition. London, Balls, plate designation: "Haydn's Op: 79", published after 1809. Title: *A | Grand Sonata, | FOR THE | Piano Forte. | Composed Expressly for & Dedicated to | M^{ss}. Bartolozzi | BY | D^h. HAYDN.* | [left:] *Op. 79* [right:] *Pr. 4/s | London, Printed & Sold by J. Balls, 408 Oxford Street.* Copy consulted: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark VII 40999.
- Be Edition. London, Bennison, plate designation "Haydn's Sonata Op: 79", published 1802 at the earliest. Title: *A | GRAND SONATA. | For the | Piano Forte. | Composed expressly for and Dedicated to | M^{ss} Bartolozzi | By | HAYDN. | Op. 79* | [left:] *Ent^d at Stat^s Hall* [right:] *Price 4^s.* | *Printed & Published by T. T. Bennison, at his new Musical Repository. N.º 51 Albemarle- | Street, Piccadilly.* Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH.Haydn.862
- Ha Edition. London, Hamilton, plate designation "Haydn's Sonata Op: 79", published before 1808. Title: *A | GRAND SONATA | For the | Piano Forte. | Composed expressly for and Dedicated to | M^{ss} Bartolozzi | By | HAYDN. | Op. 79* | [left:] *Ent^d at Stat^s Hall* [right:] *Price 4^s | London, Printed for A. Hamilton, 221, Piccadilly.* Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus.pr. 2º 2094/1.
- Ar Edition of the earlier version of the 2nd movement. Vienna, Artaria, plate number 473, advertised in the *Wiener Zeitung* on 14 June 1794. Title: *ADAGIO | Per Clavicembalo o Piano-Forte | del Sig^r.* | HAYDN | N^º [handwritten: 2.] | in Vienna presso Artaria Comp. | [left:] 464.473. [right:] 20 X^s. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH.Haydn.864.
- About this edition*
Our primary source is the first edition, Ca, which very likely derives from a copy owned by Therese Bartolozzi; Haydn apparently handed over the exploitation rights to Bartolozzi (see the *Preface*). The edition Ba is a new engraving – and not error-free – of Ca. Conversely, Be and Ha are reissues of Ca, with each edition having a new title page that is identical except for the publisher information; a few changes and corrections of errors have been made to the engraving plates, some of which are adopted in our edition. Ba, and occasionally also Be, Ha were called upon as secondary sources.
- Edition Ar was also consulted for the 2nd movement; it appeared several years before the first edition of the whole Sonata. The musical text of Ar often differs from that of the later edition Ca. Plausible variants in Ar are reproduced as ossia readings in our edition, and not specifically listed in the *Individual comments*.
- Individual comments*
- I Allegro**
39 l: Slur in Ca extends only to 12th note. Ba matches our edition.
46: In Ca *f* is not until 2nd 16th note. Ba lacks *f*.
51 u: In beats 1–2 Ca has
- 
- l: Penultimate note in Ca, Ba is *B* instead of *d*. Changed in our edition to match M 52 l (thus also in Be, Ha). Cf. also comment on M 148 f. l.
51 f. u, 149 u: In Ca *p* is not until the beginning of beat 2. Ba matches our edition.
54: In Ca, Ba *p* is not until beat 4.
- 70: In Ca, Ba *p* is not until the beginning of beat 2.
111 u: In beat 2 of Ca, Ba, lower note written as \downarrow
116 u: Dynamic marking in Ca not until beat 4. Ba matches our edition.
133: In Ca *p* is not until beat 2.
139: In Ca *p* is not until final eighth-note value.
145 u: In Ca slur extends only to 5th note. Ba matches our edition.
148 f. l: Penultimate note in Ca, Ba is *e* instead of *g*. Be, Ha match our edition. Cf. also comment on M 51 l.
- II Adagio**
1 u, 5 u: Only the grace notes are slurred in Ca, Ba. Changed in our edition to match M 34 u, 38 u. (Not slurred in Ar.)
6 u, 35 u, 39 u: Ca, Ba have \sim instead of ∞ . (Ar lacks ornament in M 6 u.)
8 u: In Ca, Ba *p* is not until beat 3. (Ar lacks dynamic marking.)
20 l: In beats 2–3 Ca, Ba have
- 
- (note values thus in Ba M 21 l). Changed in our edition to match M 18–20 l (beat 1), 21 l. (Likewise also in Ar.)
41 u: Portato slur in Ca, Ba starts only from 4th note. (Thus in Ar M 8 u, 41 u.) Changed in our edition to match M 8 u.
42 l: 3rd slur in Ca, Ba starts only at third-to-last note. Changed in our edition to match M 43 l.
46 l: 1st slur in Ca starts only from 2nd note. Ba matches our edition. (Ar lacks slur.)
54 u: 1st–2nd notes in Ca have staccato dots.
60 u: On beat 2 of Ca the dyad is separately stemmed and the lower note written as \downarrow . Ba has just *f*¹ instead of dyad *a/f*¹. Changed in our edition to match M 61 u. – Slur in Ca does not start until 2nd \downarrow . Changed in our edition to match M 61 u. (Ar lacks slur.)
- III Allegro molto**
The repeats are not marked in Ca, Ba using repeat signs, but are written out, probably to make the movement appear longer. It is unlikely that this corresponds

to the notation in the lost autograph, which presumably had repeat signs. Our edition restores the presumed original notation.

The reading shown under a measure number is found in both written-out passages; if required, the two passages are identified using “a” or “b” after the measure number. Signs added in parentheses () appear in at least one of the two passages.

Upbeat to 1: In Ca *p* is not until beat 2 of M 1a and beat 3 of M 1b. Ba matches our edition.

4b–7b: Not staccato in Ca.

10b: In Ca *f* is not until beat 3.

24a: Ca lacks *p*.

33: In Ca M 33a the *cresc.* is not until beat 3, M 33b lacks *cresc.* Ba matches our edition.

33b–35b u: Not slurred in Ca.

38b: Ca lacks dynamic marking.

l: Ca lacks arpeggio sign.

40: In Ca at M 40a *dim.* is not until end of measure, M 40b lacks *dim.* In Ba *dim.* is not until beat 3.

44b: Ca lacks dynamic marking.

48a: Ca, Ba lack portato.

48b: Ca, Ba lack *cresc.*

49a–50a u: Ca, Ba lack articulation marking.

51b: Ca lacks dynamic marking.

54b–56b u: Ca lacks articulation marking.

60a l: Not slurred in Ca, Ba.

63b: Ca lacks *p*.

64: Ca, Ba lack articulation marking in M 64a; M 64b u has just a slur.

65b u, 68b u, 69b u: Not slurred in Ca; thus in Ba M 68b u, 69b u.

66b: Ca lacks *f*.

68b/69b, 71b: Ca lacks *ritardando* and *a tempo*, respectively.

81a–90a u, 88a–91a l: Ca lacks articulation marking.

87b–88b l: Slur in Ca from beat 1 to beat 1.

88: In Ca *p* not until beat 1 of M 89a; M 88b lacks *p*. Ba matches our edition.

Sonata in D major Hob. XVI:51

Sources

Bh Original edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 286,

advertised in the *Allgemeine musikalische Zeitung* on 6 March 1805. Title: *SONATE | Pour le Pianoforte | composé par | JOSEPH HAYDN* | [left:] *Oeuvr 93* [right:] *Pr. 8 g. | à Leipsic | chez Breitkopf & Härtel*. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH. Haydn.865.

Bh_C Edition (with Hob. XVI:12, 13, 21–23, 27–32). Leipzig, Breitkopf & Härtel, advertised in the *Wiener Zeitung* on 4 November 1806. Title: *Oeuvres Completes | de | JOSEPH HAYDN | Cahier XI* | [copper-plate title vignette] | *Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic*. Copy consulted: Český Krumlov, State Regional Archives Trěboň, State District Archives Český Krumlov, shelfmark 316.

About this edition

Our primary source is the original edition Bh. The no longer extant autograph remained, according to Griesinger (see the *Preface*), in the possession of the “English lady” for whom Haydn wrote the Sonata. This lady produced a copy for Haydn from the autograph, and this copy was made available to Breitkopf & Härtel as the engraver’s copy.

Bh_C is a reprint of Bh with additional dynamic markings. Due to the poor source situation, Bh_C has nevertheless been consulted as a secondary source.

Individual comments

I Andante

19 l: 2nd chord in Bh, Bh_C is *A/c♯/g* instead of *A/e/g*; but cf. M 10 l.

27 l: Last note in Bh is *f♯*¹. Bh_C matches our edition.

84 u: 1st note in Bh has eighth-note flag; but cf. M 48 u.

87 u: In Bh 9th note is \downarrow (an eighth-note value too many in the measure); cf. M 51 u. Our edition follows Bh_C.

89 l: 8th and 11th notes in Bh, Bh_C are *e*¹. Changed in our edition to match pf l in M 38, 53, 105.

96 l: Bh, Bh_C lack dynamic marking.

103 l: 3rd and 6th notes in Bh, Bh_C are *g*.

109 u: Dyads in beats 3 and 4 of Bh, Bh_C have *f♯* instead of *g*.

II Finale

The repeat of the second section is not shown using repeat signs in Bh but written out; in Bh_C both sections are written out. This was probably done to make the movement appear longer. It is unlikely that the notation here corresponds to that of the lost autograph, which presumably had repeat signs. Our edition restores the presumed original notation.

The reading shown under a measure number is found in both written-out passages; if required, the two passages are identified using “a” or “b” after the measure number. Signs added in parentheses () appear in at least one of the two passages.

13 u: Slur in Bh, Bh_C extends to 3rd note.

19 f. l: Bh, Bh_C have tie; but cf. M 81/82 l.

23b u: Dyad in Bh, Bh_C has *a* instead of *c♯*¹. Bh, Bh_C M 23a match our edition.

41b u: 3rd and 4th notes not slurred in Bh, Bh_C.

44 l: Bh, Bh_C lack dynamic marking in M 44a l; Bh_C M 44b l has short \succ instead of *fz* (cf. pf u).

46a u: Not slurred in Bh.

60a u: Not slurred in Bh, Bh_C.

60a l: Slur extends to 3rd note in Bh, Bh_C.

Cologne, spring 2020

Silke Schloen